

**/// Landesverband ///**  
**Württembergischer Schweinezüchter E.V.**  
**Stuttgart**



**Abteilung schwäbisch-hällisches Schwein**  
**und**  
**Abteilung weißes veredeltes Landschwein**



**Ergebnisse der Schweineleistungsprüfungen**  
**vom 1. Januar bis 31. Dezember 1948**

B e g l e i t w o r t .

Im Jahr 1948 erfolgte nach der Währungsreform ab 21.6.48 wieder eine günstigere Entwicklung der Schweinezucht und -haltung. Hat doch von diesem Zeitpunkt ab gleichzeitig auch die gewaltsame Reduzierung der Schweinebestände der vorhergehenden Jahre aufgehört. Ein großer Teil der bis dahin fast ausschließlich nur der menschlichen Ernährung zugeführten Erzeugnisse, wie besonders Kartoffel, konnten wieder für die Schweinefütterung freigegeben werden. Außerdem gelangten Eiweißkraftfuttermittel (Fischmehl, Trockenhefe) sowie Mais und Milocorn in größeren Mengen zur Einfuhr. Bei diesen günstigen Voraussetzungen haben sich nicht nur die Schweinebestände im allgemeinen, sondern besonders auch die Zuchtsauenbestände in Besonderen wieder vermehrt.

Die amtliche Zählung am 3.12.48 ergab in Nordwürttemberg insgesamt 254 406 Stück (darunter 32 306 Muttersauen), gegenüber 347 598 Stück am 3.12.49 (darunter 33 921 Muttersauen). Die Zunahme beträgt sonach insgesamt 93 192 Stück Schweine (darunter 1 615 Muttersauen). Ins Herdbuch des Landesverbands württ. Schweinezüchter eingetragene Muttersauen wurden gezählt am

1.1.48 1200 Muttersauen = 3,7%,

1.1.49 1600 Muttersauen = 4,7%

des Gesamtbestandes der gezählten Muttersauen.

Es wurde ermöglicht, daß die wertvollen Zuchtleistungsprüfungen überall wieder in vollem Umfange aufgenommen wurden. Die Zuchtleistungsprüfungen in der Schweinezucht können nicht ernst genug genommen werden. Nur mit Ihrer Hilfe können die fruchtbarsten, futterdankbarsten und gesündesten Sauen mit besten Muttereigenschaften erkannt werden. Sauen mit unbefriedigenden Leistungen müssen unter allen Umständen ausgemerzt werden und dürfen sich nicht fortpflanzen.

In Württemberg ist die Gewähr dafür gegeben, daß die festgestellten Leistungsergebnisse auch tatsächlich der Wirklichkeit entsprechen. Die Überwachung der Leistungsprüfungen erfolgt amtlich durch die staatlichen Leistungsinspektoren. Über das Ergebnis der im Jahre 1948 durchgeführten Zuchtleistungsprüfungen des Landesverbands württ. Schweinezüchter e.V. Stuttgart, geben die nachfolgenden Zahlen näheren Aufschluß. Ein Vergleich mit den Leistungsprüfungen des Jahres 1947 ergibt eine wesentliche Zunahme der Zahl der kontrollierten Sauen sowie der erzielten Leistungen.

Die Zahl der geprüften Würfe des schwäbisch-hällischen Schweins betrug in Nordwürttemberg im Jahre 1948 = 1400 gegenüber 537 im Jahre 1947. Hierbei hat sich die Zahl der mit 4 Wochen aufgezogenen Ferkel von 9,63 im Vorjahr auf 9,66 im Jahre 1948 erhöht. Der Wurfabschnitt (Zeitraum von einem Abferkeltermin zum anderen) ist mit 200 Tagen gleichgeblieben.

Die Zahl der geprüften Würfe beim weißen veredelten Landschwein betrug in Nordwürttemberg im Jahre 1948 = 375 gegenüber 206 im Jahre 1947. Die Zahl der mit 4 Wochen aufgezogenen Ferkel war 9,14 gegenüber 8,81 im Jahre 1947. Der Wurfabschnitt von 194 Tagen im Vorjahre hat sich auf 196 Tage im Jahre 1948 erhöht.

Die Ferkelverluste sind beim schwäbisch-hällischen Schwein im Jahre 1947 von 10,32% auf 9,96% im Jahre 1948 zurückgegangen, beim weißen veredelten Landschwein von 11,12% auf 10,68% im Jahre 1948.

Außer den Angaben über die Leistungen der einzelnen Schweinestammzuchten (unter römischen Zahlen aufgeführt) und der Schweinezüchtervereinigungen (unter arabischen Zahlen aufgeführt) enthält der Bericht auch eine Zusammenstellung über die am 31.12.48 eingetragenen, noch lebenden Dauerleistungssauen und zwar mit 5-14 Würfen. Die Zahl dieser Dauerleistungssauen hat sich gegenüber dem Vorjahr 1947 beim schwäbisch-hällischen Schwein von 64 Tieren mit 462 Würfen auf 181 Dauerleistungssauen mit 1212 Würfen im Jahr 1948 erhöht. Beim weißen veredelten Landschwein betrug die Zahl der Dauerleistungssauen im Jahre 1948 33 Tiere mit 223 Würfen gegenüber 18 Tieren mit 116 Würfen im Jahre 1947.

Die Züchter des Zuchtgebietes von Nordwürttemberg haben erkannt, daß der Schweineleistungskontrolle größte Bedeutung zukommt. Sie wünschen nicht nur die Durchführung der Zuchtleistungsprüfungen, sondern auch die Wiederaufnahme der Mastleistungsprüfungen. Hierdurch soll erreicht werden, diejenigen Blutlinien herauszufinden, die mit geringstem Futteraufwand bei kürzester Mastdauer die geforderte Mastreife in der gewünschten Fleisch- und Fettgüte erreichen lassen. Dies würde zu einer Verbesserung der Fleischversorgung und zur Verbilligung der Erzeugungskosten führen.

Da es dem Landesverband württ. Schweinezüchter nur mit Hilfe der vom Landwirtschaftsministerium Württemberg-Baden zur Verfügung gestellten Mittel möglich war, die Schweinezuchtleistungsprüfungen durchzuführen, sei an dieser Stelle dem Landwirtschaftsministerium Württemberg-Baden besonderer Dank ausgesprochen.

Landw. Rat Hefele

Geschäftsführer

Ergebnisse der Zuchtleistungsprüfungen 1948

Geordnet nach der Zahl der pro Sau und Jahr aufgezogenen Ferkel.  
Schwäbisch-hällisches Schwein

Nummer der Herde	Zahl der der Sauen insgesamt	Hiervon Jungsaunen	Zahl der Würfel insgesamt	Hiervon Erstlingswürfel	Würfel je Sau und Jahr	Fruchtbarkeit		Aufzuchtvermögen nach der Geburt		Ferkelverlust in %	Länge des durchschnittlichen Würfelabschnittes in Tagen		
						Zahl der durchschnittlich geborenen Ferkel	je Sau u. Jahr	Zahl der durchschnittlich aufgezogenen Ferkel	je Sau u. Jahr			je Wurf kg	je Ferkel kg
I	26	4	44	7	1,69	11,30	19,10	9,80	16,56	62,4	6,37	13,28	218
II	4,5	1	7	1	1,56	9,86	15,38	8,57	13,37	55,1	6,42	13,04	235
III	11	3	20	5	1,82	11,90	21,66	10,65	19,38	69,-	6,48	10,50	198
IV	4,5	2	9	3	2,00	9,00	18,00	7,89	15,78	54,5	6,91	12,35	178
V	11	2,5	21	5	1,91	10,43	19,92	9,57	18,28	63,5	6,64	8,22	203
VI	5,5	-	11	-	2,00	10,18	20,36	7,82	15,64	50,2	6,42	25,21	196
1	39	15,5	75	21	1,92	10,65	20,45	9,88	18,97	68,5	6,94	4,26	204
2	31	12,0	52	15	1,68	10,35	17,39	9,08	15,25	74,5	8,21	12,27	199
3	72,5	24	136	36	1,88	10,07	18,93	9,44	17,75	74,3	7,87	6,21	206
4	56	18,5	103	29	1,84	10,52	19,36	9,67	17,79	77,5	8,01	8,12	206
5	300,5	96	557	145	1,85	10,80	20,00	9,55	17,69	72,3	7,57	11,53	198
6	69	20	121	29	1,75	10,87	19,02	9,54	16,70	67,0	7,03	12,24	204
7	36,5	17	71	26	1,95	10,44	20,31	9,90	19,26	72,1	7,28	5,12	188
8	89	13,5	173	25	1,94	11,28	21,88	10,39	20,16	73,5	7,07	7,89	192
Durchschnitt	756,0	229,0	1400	347	1,85	10,73	19,85	9,66	17,87	71,6	7,41	9,96	200

Dauerleistung von im Jahre 1948 geprüften Sauen

geordnet nach Wurfbzahl und Zahl der aufgezogenen Ferkel.

Schwäbisch-hällisches Schwein.

Name und Nummer der Sau	Leistung im Durchschnitt der bisherigen Würfe			Bisherige Gesamtlebensleistung			Besitzer:
	geborene Ferkel Stück	aufgezogene Ferkel Stück	4-Wochenwurfge-wicht kg	geborene Ferkel Stück	aufgezogene Ferkel Stück	4-Wochenwurfge-wicht kg	
	I. Sauen mit 14 geprüften Würfen (1 Stück)						
Emel 96 E	9,9	9,6	85,--	138	134	1189,4	Gottfr. Munz, Neuler, Krs. Aalen
	II. Sauen mit 13 geprüften Würfen (1 Stück)						
Leisa 1922 H	14	10,9	81,3	182	142	1057,5	Gg. Hanselmann, Gaugshausen, Kr. Hall
	III. Sauen mit 12 geprüften Würfen (2 Stück)						
Leida 1923 H	11,6	9,8	66,7	139	117	800	Karl Rieker, Gaugshausen,
Regine 593 Gb	9,6	9,2	68,8	115	110	826	Fr. Schürger, Heroldshausen, Krs. Crailsheim
Durchschnittliche Wurfleistung der 2 Sauen in 24 Würfen: 10,6 geborene und 9,45 aufgezogene Ferkel mit 67,6 kg Vierwochenwurfgewicht.							
	IV. Sauen mit 11 geprüften Würfen (10 Stück)						
Halde 1952 H	12,7	10,5	89,1	140	116	980,--	Otto Messerschmidt, Gaugshausen
Nonne 1955 H	11,8	9,3	62,5	130	102	688,--	Fr. Pflugfelder Ilshofen
Gift 2010 H	11,5	10,3	74,2	127	113	816,2	Karl Kühnle, Bühlerzimmern, Krs. Hall
Dehli 296 M	11,3	9,9	66,3	124	109	734,4	Jch. Ehrmann, Schäftersheim Krs. Mergentheim
Viena 658 K	10,8	10,6	76,6	119	117	842,5	Karl Krepp, Sonnhofen, Kr. Künz.
Hilde 1886 H	10,7	9,6	68,7	118	106	755,9	Wwe. Abelein, Hörlebach
Jade 1948 H	10,7	9,5	77,7	118	105	855,2	Ludw. Hirschbach, Otterbach, Kr. Hall
Jule 1949 H	10,6	9,7	70,2	117	107	772,7	Aug. Kraft, Wolpertsdorf, Krs. Hall
Iffa 1982 H	10,4	9,--	63,8	114	99	701,8	Aug. Kraft, Wolpertsdorf, Kr. Hall
Lunte 1869 H	10,1	9,2	71,9	111	101	790,7	Joh. Mack, Unterscheffach, Kr. Hall
Durchschnittliche Wurfleistung der 10 Sauen in 110 Würfen: 11,07 geborene und 9,77 aufgezogene Ferkel mit 72,2 kg 4-Wochenwurfgewicht.							